

Das Thema

Vom 9. Juni bis 16. September 2012 blickt die Welt auf Kassel: auf die documenta 13. Wir stellen in Schlaglichtern vor, was schon jetzt vorbereitet und organisiert wird.

Produktionsbüro

Die etwa 18 Beschäftigten des Produktionsbüros betreuen die documenta-Künstler. „Wir versorgen sie mit Informationen und helfen, Projekte weiterzuentwickeln“, sagt Projektmanagerin Dr. Christine Litz. Wenn ein Künstler für sein Projekt zum Beispiel Luftballons, Kasseler mit schauspielerischem Talent oder aber Eltern von Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren braucht, recherchieren und koordinieren die kuratorischen Assistenten diese Wünsche und führen die Künstler bei Besuchen durch die Stadt.

Pressestelle

Sie kümmert sich um den Kontakt zu den Medien: Kathrin Luz leitet die Kommunikationsstelle, zu der zwei weitere Mitarbeiter zählen. Nicht nur Interviewanfragen führender Tageszeitungen aus dem In- und Ausland, sondern auch Marketing, Besucher, Service und Sponsoring zählen zu ihren Aufgabenfeldern.

Publikationsbüro

Im Publikationsbüro arbeiten Katrin Sauerländer und Eva Scharrer an den Veröffentlichungen zur documenta, an Kurzführer, Katalog und der Notizbuchreihe „100 Notizen - 100 Gedanken“, von der die ersten 17 Bände erschienen sind. „Wir sind schon in der heißen Phase“, sagt Sauerländer.

Hinter den Kulissen kribbelt's

Ein Jahr vor der documenta 13 laufen die Vorbereitungen für die Weltkunstschau auf Hochtouren

VON ANJA BERENS

KASSEL. Noch ein gutes Jahr, dann fällt der Startschuss: Am 9. Juni 2012 beginnt die documenta 13, und Kassel verwandelt sich wieder in die Metropole zeitgenössischer Kunst. Noch ist im Stadtbild davon nicht allzu viel zu sehen – ausgenommen die bronzene Baumskulptur des Künstlers Giuseppe Penone, die vor einem Jahr in der Karlshaus eingeweiht wurde. Hinter den Kulissen aber laufen die Vorbereitungen längst auf vollen Touren.

Seitdem Anfang Dezember 2008 die Leiterin der nächsten documenta vorgestellt wurde, „kribbelt es permanent“, sagt Bernd Leifeld, der seit 15 Jahren die Geschäfte der Weltkunstausstellung leitet. Das Tempo sei hoch und CCB sehr anspruchsvoll. CCB – so kürzen alle im Team den Namen der US-Amerikanerin mit den bulgarisch-italienischen Wurzeln ab: Carolyn Christov-Bakargiev geht eben nicht schnell über die Lippen.

Alle gut ausgebildet

Während die 53-jährige Termini in aller Welt wahrnimmt – derzeit ist sie in Venedig – haben etwa 30 Mitarbeiter ihre Schreibtische im Herzen Kassels bezogen. Im Kulturhaus Dock 4 und im angrenzenden Gebäude der Volksbühne arbeiten Projektmanager, Assistenten, Praktikanten, Verantwortliche für Künstler, Personal und Publikationen. Etwa zwei Drittel von ihnen sind Frauen. „Sie sind relativ jung, hoch motiviert, gut ausgebildet und sprechen mehrere Sprachen fließend“, sagt documenta-Geschäftsführer Leifeld. Und alle haben Zeitverträge. Schnell habe man sich daher mit Kas-



Sie bereiten die Weltkunstausstellung vor: Über 30 Mitarbeiter des documenta-13-Teams haben in Kassel ihre Schreibtische bezogen – im Fridericianum und an der Unteren Karlsstraße. Foto: Heitzog

sel vertraut gemacht, sagt Christoph Platz: „Wir haben uns in kürzester Zeit Stadtgeschichte, Arbeitslosenzahlen und Ausländeranteil angeeignet“, sagt der junge Kunsthistoriker aus Köln. Und dabei auch Kassels Vorzüge schätzen gelernt: „Der Auepark ist sehr besonders und nicht so überfüllt.“

Auch Melissa Ratliff lobt das viele Grün der Stadt. Die Australierin ist zum ersten Mal in Europa und als persönliche Assistentin im ständigen, engen Kontakt mit Christov-Bakargiev.

„Melissa ist quasi unsere Kassel-Carolyn“, sagt Kathrin

Luz. Die Pressesprecherin pflegt ebenfalls engen Kontakt mit CCB. Per Mail, Skype, aber auch per Telefon: „It's Carolyn“, ruft jemand aufgeregt durch den Flur, und Kathrin Luz konzentriert sich ganz auf das Gespräch. „Ich kümmere mich“, versichert sie am Ende des Telefonats.

Auch wenn Carolyn Christov-Bakargiev noch nicht allzu oft in Kassel präsent ist, ihr

Geist ist überall zu spüren. „Völlig egal, ob Vellmar oder Victoria-Fälle“, sagt Bernd Leifeld: „Auf sie ist hier alles ausgerichtet.“

Mehr zur documenta gibt es im RegioWiki der HNA unter www.hna.de/wiki

RegioWiki

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der documenta im Fridericianum sitzt die siebenköpfige Verwaltung mit Geschäftsführer Bernd Leifeld an der Spitze. Prokurist, technischer Leiter, Sekretärin, Sachbearbeiter und Hausmeister bilden das „organisatorische Rückgrat“, sagt Leifeld: Finanz- und Wirtschaftspläne, Geschäftsbericht und alles, was verwaltungstechnisch abgewickelt wird, läuft hier zusammen.

In aller Welt

Viele Mitarbeiter des Teams arbeiten aus dem Ausland zu – ob Mexiko, Ungarn, Australien oder USA. So sitzt z.B. Dr. Bettina Funke, Leiterin der Publikationsstelle, in New York. 15 Agenten arbeiten unter der Co-Kuratorin Chus Martinez. Sie hören sich in aller Welt um und geben Hinweise auf Künstler. Hinzu kommen elf Advisors (Berater), die als Autoren, Initiatoren und Ideengeber eingebunden sind.

Ausblick

Etwa 100 Kunstvermittler sollen dem Publikum die documenta-Werke näher bringen. Auch 800 so genannte Guards werden im nächsten Sommer im Einsatz sein. Vor allem Studenten wollen sich Geld hinzuverdienen. Doch werden sie nicht mehr über die volle Zeitspanne Werke bewachen und Auskünfte geben, mutmaßt Leifeld: „Wir spüren die Umstellung auf Bachelor und Master.“



Verkaufsstart für Schlote-Poster

Elisabeth Eller und ihre Tochter Laetitia (11) gehörten gestern zu den ersten Käufern des Kunstplakates von Wilhelm Schlöte. Die vom Künstler nummerierten und signierten Strichmännchen-Poster, die für den Herkules-Bergpreis am 18. und 19. Juni dieses Jahres

werben, wurden in einer Auflage von 500 Exemplaren gedruckt. Gestern wurden in den HNA-Geschäftsstellen im Pressehaus (Frankfurter Straße 168), in der Kurfürsten-Galerie und in Baunatal (in der Raiffeisenbank, Europaplatz 1) bereits mehrere Dutzend der

Sammlerstücke zum Preis von 40 Euro verkauft. Sechs Euro davon gehen an den Verein Amos und dessen Malwerkstatt für behinderte Menschen. Links Heinz W. Jordan, der die Plakatidee hatte, rechts HNA-Marketingmitarbeiterin Heike Möller. (ach) Foto: Fischer

WEITERBILDUNG IM MANAGEMENT Beispiel: General Management Programm

WISSEN
POTENZIALE
CHANCEN
NUTZEN

Mit unserem **General Management Programm** schärfen wir den ganzheitlichen Blick auf die Unternehmung und stärken die Fähigkeit zur erfolgreichen Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

Strategisches Management (4 Tage) | Marketing und Vertriebsmanagement (4 Tage)
Controlling (4 Tage) | Business Excellence (4 Tage) | Informationsmanagement (2 Tage)
Personal- und Change-Management (6 Tage) | Komplexitätsmanagement (2 Tage)